



actualités aktuell

SCHWEIZ. GESELLSCHAFT
FÜR PARODONTOLOGIE

SOCIÉTÉ SUISSE
DE PARODONTOLOGIE

SOCIETÀ SVIZZERA
DI PARODONTOLOGIA

SWISS SOCIETY
OF PERIODONTOLOGY

19, RUE DE BARTHÉLEMY-MENN · CH-1205 GENÈVE · www.parodontologie.ch

INHALT/CONTENU

Editorial	1
Bericht aus dem Vorstand	2
Protokoll der Mitgliederversammlung des SSP Kongresses in St. Gallen	3
Vorprogramm des SSP Kongresses 2004 in Lausanne	8
Bericht aus der Europäischen Federation für Parodontologie (EFP)	9
Jahresbericht des Schweizerischen Fachrates für Zahnmedizin (SFZ)	10
Verzeichnis der praktizierenden Spezia- listen SSO für Parodontologie 2004	12
Editorial	2
Rapport du comité directeur	14
Rapport de l'assemblée générale du congrès SSP à St. Gall	14
Préavis du congrès de la SSP 2004 à Lausanne	8
Rapport de la Fédération Européenne de Parodontologie (EFP)	18
Rapport annuel du Collège Suisse d'Odontostomatologie (CSO)	19
Liste des membres actifs spécialistes en parodontologie SSO 2004	12

Vorstand/Comité

Prof. Dr. Ulrich P. Saxer, Präsident, Zürich
Dr. Andreas Adler, Vizepräsident, Basel
Prof. Dr. Andrea Mombelli, Sekretär, Genf
Dr. Piero Dulio, Kassier, Brig
Dr. Thomas Bolliger, Basel
Dr. Marco Imoberdorf, Zürich
Dr. Giovanni Salvi, Bern
Dr. Prisca Schäppi, Bern
EFP Delegierter: Prof. Dr. P. Baehni, Genf

Nr. 1

Februar/Février 2004

Liebe SSP Mitglieder

Seit über einem Jahr zeigt sich, dass dank der europäischen Verträge immer mehr in Europa ausgebildete Zahnärzte in unserem Lande praktizieren wollen. Mehrere Hundert ausländische Zahnärzte haben sich im Jahre 2003 in der Schweiz niedergelassen, darunter auch eine ganze Anzahl von Spezialisten verschiedenster Prägung. Dank der Bestrebungen der European Federation of Periodontology (EFP) ist die Spezialisierung auf unserem Fachgebiet in Europa gleichwertig, und wir können Parodontologen aus Europa mit einer vergleichbaren Ausbildung zulassen. Die Qualität dürfte so gesichert sein.

Im Moment interessiert alle Zahnmediziner in der Schweiz aber der Erhalt der Qualität, welche wir uns in den letzten 30 Jahren auch Dank der Prophylaxe in der allgemeinen Zahnmedizin landesweit erworben haben. Es erscheint richtig, dass die gute Ausbildung, welche an unseren Universitätskliniken geboten wird, für unsere Bevölkerung erhalten bleibt. Offenbar wird dazu über die Bezeichnung «Zahnarzt SSO» hinaus ein neues Label gesucht. Ohne die Universitäten und alle Fachgesellschaften erreichen wir das kaum. Es scheint sinnvoll, wenn die Zahnärzteschaft sich darum bemüht, zusammen mit den Fachgesellschaften, welche in den nächsten Jahren die Akkreditierung Ihrer Spezialisierungsprogramme anstreben, diesen Konsens zu erreichen. Es werden sicher in erster Linie die Fachgesellschaften sein, welche eine wertvolle Grundausbildung aller Zahnmediziner zur weiterhin hoch stehenden prophylaktischen und klinischen Betreuung unserer Bevölkerung erhalten möchten. Wo immer Mitglieder unserer Gesellschaft zu diesem Thema Einfluss nehmen können, bitte ich sie, dies zu tun.

Ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches Jahr und freue mich, Sie im Herbst in Lausanne an unserer Jahrestagung wieder zu treffen.

Ihr U.P. Saxer

Chers membres de la SSP

Depuis plus d'une année et suite aux accords européens, la Suisse constitue un intérêt croissant aux yeux des médecins-dentistes qui souhaitent exercer dans notre pays. Plusieurs centaines de dentistes étrangers se sont installés en Suisse au cours de l'année 2003, parmi lesquels un certain nombre de spécialistes issus de différents domaines. Grâce aux efforts de l'European Federation of Periodontology (EFP), la spécialisation dans notre domaine est reconnue entre pays de la Communauté Européenne et nous pouvons donc accueillir des confrères parodontologues possédant une formation comparable. La qualité devrait ainsi être assurée.

A l'heure actuelle, le maintien de la qualité acquise durant ces trente dernières années dans notre pays, entre autres grâce à la prophylaxie, semble préoccuper tous les médecins – dentistes en Suisse. Il paraît indispensable que le niveau de formation, jusqu'à présent assuré par nos cliniques universi-

taires, doive être maintenu pour notre population. Par conséquent la désignation médecin – dentiste «SSO» devra se trouver un nouveau label. Sans l'aide des Universités et des différentes sociétés de discipline, nous n'atteindrons que difficilement ce but. Il semble judicieux que les médecins – dentistes s'efforcent, de concert avec les sociétés qui vont obtenir au cours de ces prochaines années des accréditations pour leur programme de spécialisation, d'atteindre cet objectif. Les sociétés de spécialisation seront certainement visées en première ligne, elles qui souhaitent maintenir une formation de base de qualité, une prophylaxie de haut niveau ainsi que des soins à la population. C'est pourquoi j'encourage vivement tous les membres de la Société à exprimer leur avis sur ce sujet dès qu'une occasion s'y prête.

Je vous souhaite une Année pleine de succès et me réjouis de vous retrouver cet automne à notre rencontre annuel à Lausanne.

Votre U.P. Saxer

BERICHT AUS DEM VORSTAND

Entsprechend dem Beschluss der Spezialisierungskommission stellt der Vorstand SSP bei der SSO den Antrag, die Kollegen Dr. Christoph Rieder, Chur, Dr. Monika Brunner, Zürich und Dr. Jörgen Jensen, Gommiswald, zu Spezialisten für Parodontologie zu ernennen. Gemäss dem neuen Verfahren ernennt der Vorstand der Standesorganisation im Auftrag des Bundesamts für Gesundheit die Kandidaten zum «Facharzt für Parodontologie / Médecin-dentiste Spécialiste en Parodontologie SSO». Die Kandidaten erhalten von nun an ein eidgenössisches Diplom.

Der Vorstand hat Giovanni Salvi in die Spezialisierungskommission gewählt. Er wird Nachfolger von Jürg Schmid, der die maximale Amtszeit erreicht hat und aus dieser Kommission ausscheidet.

Der Vorstand ist der Meinung, dass der SSP-Vertreter bei der European Federation of Periodontology (EFP),

wie jeder andere Delegierte auch, offiziell und für eine definierte, erneuerbare Amtszeit ernannt werden sollte. Es ist erwünscht, dass diese Charge auch weiterhin durch personelle Kontinuität geprägt ist. Dementsprechend ist es sinnvoll, dass der EFP-Vertreter ex-officio, d.h. nicht Mitglied des Vorstands ist, wie dies auch in anderen EFP-Mitgliedsgesellschaften der Fall ist. Der Vorstand ernennt Pierre Baehni für weitere drei Jahre zum SSP-Delegierten in der EFP.

Nachdem die Situation für einen turnusgemässen Kongress in Basel nach wie vor unklar ist, haben sich Ueli Saxer und Marco Imoberdorf bereit erklärt, im Jahr 2005 eine Tagung in Zürich zu organisieren. Bereits wurde ein Programmvorschlag erarbeitet. Die Tagung findet vom 20.–22. Oktober 2005 statt. Ob 2006 in Zusammenarbeit mit der Universität Basel ein Kongress organisiert werden kann, wird abgeklärt.

Der Vorstand hat eine Reglementsänderung beschlossen die es künftig auch Prophylaxeassistentinnen erlaubt Gastmitglied der SSP zu werden. Der Artikel 1.4 des SSP Reglements lautet neu: «Gastmitglieder (GM) sind Dentalhygienikerinnen oder Prophylaxeassistentinnen mit dem Diplom einer schweizerischen Dentalhygiene-Schule oder einem

gleichwertigen ausländischen Diplom. Bewerberinnen müssen ihren Beruf aktiv ausüben oder mindestens 2 Jahre lang ausgeübt haben.» Die aktuell gültigen Versionen von Statuten und Reglement unserer Gesellschaft können übrigens auf unserer Website (www.parodontologie.ch) als PDF-File heruntergeladen werden.

PROTOKOLL DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER SCHWEIZERISCHEN GESELLSCHAFT FÜR PARODONTOLOGIE

7. November 2003, 16.15 Uhr, Olma Messen, Halle 9, St. Gallen

Der Präsident U.P. Saxer eröffnet die Sitzung mit der Begrüssung der Mitglieder. Als Stimmzähler werden die Kollegen U. Brägger und P. Moser bestimmt. Es sind 47 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, womit die Versammlung beschlussfähig ist.

Die Anwesenden ehren die verstorbenen Mitglieder Louis Baume, Klaus H. Rateitschak und Ludwig Rinderer mit einer Schweigeminute.

1. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 13. September 2002

// Das Protokoll wird ohne Änderung einstimmig genehmigt.

2. Jahresbericht des Präsidenten, Genehmigung des Berichts Vorstand

In zwei Vorstandssitzungen erledigte der Vorstand im laufenden Jahr die Geschäfte. Nebst der Vorbereitung und PR-Arbeit für die Symposien wurden die Fortbildungstagungen 2003 in St. Gallen und die Jahrestagung 2004 in Lausanne sowie der Zürcher Kongress 2005 thematisch diskutiert. Im Zentrum seiner Tätigkeit war auch die Öffentlichkeitsarbeit und die Unterstützung der Task Force «Rauchen/Intervention in der Zahnarztpraxis». Diese Aktion ist gut gestartet und wird in den kommenden Jahren bezüglich deren Erfolg evaluiert.

Die schweizerische Zahnärztesgesellschaft SSO bat die Fachgesellschaften und den Fachrat, Unterlagen zur Akkreditierung der Spezialisten bis zum Sommer 2003 zusammen zu stellen. In einer kombinierten Sitzung des reduzierten Vorstandes und der Spezialisierungskommission wurde dieses Reglement über die Akkreditierung von Weiterbildungsprogrammen in der Zahnmedizin primär durch die Organe der Gesellschaft, sekundär durch den Schweizerischen Fachrat SFZ verabschiedet. Im Auftrag der SSP hatte der Fachrat die Unterlagen mit den Reglementen der SVPR, der Kinderzahnmedizin und der Fachgesellschaft für Endodontologie eingereicht. Die Unterlagen wurden dem Bundesamt für Gesundheit BAG und der SSO termingerecht per 31. Juli 2003 eingesandt und zur Verfügung zugestellt.

Auf Antrag der Spezialisierungskommission wurden kleinere Reglementsanpassungen im internen Reglement vorgenommen.

In beiden Vorstandssitzungen beschäftigte man sich auch mit den Problemen der Nachfolge in den Kommissionen. Offensichtlich ist die Ausübung dieser Aufgaben wenig attraktiv, und daher stellen sich nur wenige Mitglieder für diese Ämter zur Verfügung.

Mit der SSO sind Bestrebungen im Gang, die bei der SSO angesiedelte Kommissionsarbeit «Praxisteam», welche gemäss den delegierten Mitgliedern der SSP in den letzten Jahren nicht ganz wunschgemäss verlief, zu verbessern.

Da die im SSP-Reglement vorgesehene Überprüfung der Aktivitätskontrolle immer wieder zu Diskussionen Anlass gibt, hat der Vorstand im «ssp aktuell» seine Meinung dargelegt. Die SSO prüft ihrerseits seit 1995 die Fortbildung der Mitglieder, so dass nach Ansicht des Vorstandes diese Überprüfung aus dem Reglement gestrichen werden könnte. Das Thema soll an der GV entschieden werden.

Mitglieder

Prof. N.P. Lang wurde an der Generalversammlung 2002 in Bern einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt. Die Laudatio wurde im SSP Internum 1/2003 veröffentlicht und weist auf seine zahlreichen Verdienste für die Gesellschaft und für das Fachgebiet der Parodontologie hin. Prof. Lang hat nicht nur die Formen innerhalb der Gesellschaft und das Ausbildungsprogramm zum Spezialisten stark geprägt, sondern er hat auch nachhaltig dazu beigetragen, dass einerseits die schweizerische Vorlage für die Spezialisierungsausbildung praktisch in ganz Europa als Norm übernommen wurde, und auch dass das Fachgebiet, wie es in der Schweiz unterrichtet wird, durch seine wissenschaftlichen Beiträge europäisch und international anerkannt wird.

Im Weiteren ist das Ehrenmitglied Prof. Klaus Rateitschak Ende September leider von uns gegangen. Freud und Leid stehen manchmal sehr nahe beieinander. Eine Delegation des Vorstandes nahm an den Trauerfeierlichkeiten in Basel teil. Die Verdienste von Prof. K. Rateitschak um die Gesellschaft wurden im Internum und in vielen parodontologischen Zeitschriften sowie auch in der SSO gewürdigt. Nach der Gründung der Gesellschaft durch Prof. Mühlemann und seine Mitarbeiter hat Prof. Klaus Rateitschak massgeb-

lich am Aufbau und der Konsolidierung sowie der Verbreitung des Gedankens eines gesunden Parodontes in der schweizerischen Zahnärztesgesellschaft beigetragen. Es war ihm ein Hauptanliegen nicht nur die Spezialisten sondern eine breite Öffentlichkeit der Zahnärzte für die Grundlagen des Parodontes zu interessieren, was ihm auch sehr gut gelungen ist.

Fortbildung

In Zusammenarbeit mit dem Prophylaxe Zentrum Zürich und dem Zahnmedizinischen Zentrum Zürich Nord wurde im November 2002 ein internationales Symposium «Weichgewebe-Management um Implantate und Zähne» an der Universität Zürich-Irchel durchgeführt. Das Symposium war thematisch ein Erfolg. Es nahmen 425 Teilnehmer aus dem In- und Ausland teil. Die Referate wurden in die deutsche und französische Sprache simultan übersetzt. Der Schlussvortrag von Prof. Zucchelli bedeutete eine Sternstunde in der Mukogingivalchirurgie und wurde auch entsprechend mit einer «standing ovation» belohnt. Nach diesem Auftritt ist Prof. Zucchelli verschiedentlich im laufenden Jahr zu Vorträgen und Kursen in die Schweiz eingeladen worden. Schlussendlich war dieser Kongress auch finanziell für die SSP (ohne deren weiteres Engagement) ein Erfolg. Ein Bericht über diesen Kongress wurde in der Schweiz. Monatszeitschrift 1/2003 (S.84-88) publiziert.

Am 18. Januar 2003 wurde ein weiteres spezielles Symposium in Bern zur Ehren des 60. Geburtstages von Prof. Niklaus P. Lang durchgeführt. Auch über diesen Anlass wurde im «ssp aktuell» berichtet. Die Osseointegration war ein Hauptthema, die Augmentation sowie das Verhalten des Knochens bei der Sofortimplantation gehörten zum Programm. Der Einfluss der Genetik, des Rauchens, der Mikroben und der Wachstumsstimulatoren waren weitere wichtige Schwerpunkte dieses bedeutungsvollen wissenschaftlichen Anlasses.

In Berlin fand die «EuroPerio 4» mit einer starken Delegation von Schweizern statt. In der Organisation war unser EFP-Delegierter Pierre Baehni stark engagiert. Auch dieser Kongress kann für die SSP wirtschaftlich als Erfolg gewertet werden («ssp aktuell» 2/2003). Die Strukturen der EFP beschäftigen den Vorstand immer öfter. Nachdem die EFP im letzten Jahr als erste medizinische Fachgesellschaft in Europa anerkannt worden ist, ist ihr Logo und Name geschützt. Im weiteren organisiert sich der Dachverband der europäischen Parodontologischen Gesellschaften unter Führung seines Sekretärs Prof. M. Sanz immer straffer. Obwohl die Schweiz das erste Gründungsmitglied war und auch von der wissenschaftlichen Seite her gesehen die Bedeutung des Faches in Europa etabliert hat, schwindet ihr Einfluss durch die Zunahme der Mitgliedsländer ohne strukturierte Ausbildungsprogramme. Es ist dem Vorstand der SSP ein Anliegen im Ausschuss der EFP stark vertreten zu sein, was derzeit nicht mehr der Fall ist.

In Zusammenarbeit mit der EFP und mit Unterstützung eines industriellen Supporters hat Herr Prof. K. Lang im April 2003 ein Symposium in Münchenwiler organisiert. Der Inhalt bestand aus der Aktualisierung der Curriculums der Ausbildung von Dentalhygienikerinnen auf dem Gebiet der Ernährung, der Raucherprävention, des parodontalen Risikomanagement, der Beziehung zwischen parodontalen und systemischen Erkrankungen, sowie der Aktualisierung der oralhygienischen Praxis.

Fachrat

Der Fachrat hat zusammen mit der Spezialisierungskommission das «Reglement über das Verfahren der Akkreditierung von Weiterbildungsprogrammen in der Zahnmedizin» ausgearbeitet und dem BAG und der SSO eingereicht.

Öffentlichkeitsarbeit

An unserer Homepage wird laufend gearbeitet. Im Moment geht es auch um eine Vernetzung mit

der EFP. Die französische Version ist schon weitgehend vorbereitet und sollte anfangs Jahr aufgeschaltet werden können. Gleichzeitig sind über diesen Kanal auch Informationen aus dem Journal of Clinical Periodontology abrufbar (persönlicher Code über www.efp.net).

Unterstützungsgesuche

Vier Unterstützungsgesuche sind an den Vorstand der SSP gestellt worden. Es ging dabei um Unterstützung eines Projekts im Bereich der Parodontologie und gleichzeitig damit verbunden die Weiterbildung eines noch nicht habilitierten Lehrbeauftragten. Die weiteren Projekte aus dem Bereich Dentalhygiene/Prophylaxeassistentinnen, Fortbildung und der Raucher Task Force werden noch geprüft.

Der Vorstand versuchte Informationen nachzugehen welche aussagten, dass die zahnmedizinische Ausbildung in Basel im Laufe dieses Jahrzehntes eingestellt werden soll.

SSP-Kongresse

Der Kongress im Jahr 2004 wird vom 2.–4. September in Lausanne, der nachfolgende vom 20.–22. Oktober 2005 im Kongresshaus in Zürich stattfinden.

Für die harmonische Zusammenarbeit bedanke ich mich bei allen Mitgliedern.

Zürich, 1. November 2003

// Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

3. Jahresrechnung, Bericht des Quästors (2002/2003)

Der Kassier P. Dulio präsentiert die Erfolgsrechnung 2002/2003. Die SSP hat einen Gewinn von Fr. 80 327.65 erwirtschaftet. Die SSP verfügt per 30.6.2003 über ein Eigenkapital von Fr. 705 521.60.–. Details können beim Kassier eingesehen werden.

4. Bericht der Kontrollstelle, Entlastung des Quästors und des Vorstands

Die Rechnungsrevisoren H. Jambrec und A. Rutar bestätigen nach Prüfung die ordnungsgemässe Buchhaltung und empfehlen der Mitgliederversammlung, die Jahresrechnung zu genehmigen, sowie dem Kassier und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

//. Erfolgsrechnung 2002/2003 und Bilanz per 30.6.2003 werden einstimmig genehmigt.

//. Einstimmig wird dem Vorstand Decharge erteilt. Die umsichtige und gewissenhafte Buchführung des Kassiers sei auch dieses Jahr herzlich verdankt.

5. Budget 2002/2003 und Festsetzung des Jahresbeitrages

Der Kassier erläutert sodann das Budget 2002/2003. Es sieht bei einem Ertrag von Fr. 182 000.– und einem Aufwand von Fr. 179 600.– einen Gewinn von Fr. 2400.– vor. Details können beim Kassier eingesehen werden.

//. Das Budget 2002/2003 wird einstimmig genehmigt. Der Mitgliederbeitrag bleibt unverändert.

6. Berichte der Kommissionen, Genehmigung derselben

Jürg Schmid verliest den Bericht des Präsidenten der Spezialisierungskommission, N.P. Lang.

Am 4.11.2003 fanden die Spezialisierungsgespräche statt. Aufgrund der erfolgreichen Präsentationen hat der Vorstand die folgenden Kollegen zu Spezialisten ernannt: Dr. Christoph Rieder, Chur; Dr. Monika Brunner, Zürich; Dr. Jörgen Jensen, Gommiswald. Zwei Kandidaten werden sich in einer weiteren mündlichen Prüfung bewähren müssen. Eine Kollegin, die ihre Unterlagen zur Begutachtung eingereicht hatte, konnte noch nicht zum Spezialisierungsgespräch zugelassen werden.

Der Präsident und der Vertreter der Spezialisierungskommission gratulieren den neu ernannten Spezialisten für Parodontologie zum Erfolg und überreichen ihnen das SSP-Diplom. Die SSP wird den Eintrag ins Spezialistenregister SSO für Parodontologie und die Ernennung zum Fachzahnarzt für Parodontologie beantragen.

Die SK hat wie bis anhin die Entwicklung in Bezug auf die Ausbildungsstätten an den Schweizer Universitäten weiterverfolgt und unter diesem Gesichtspunkt auch die Nachfolgen innerhalb der SK und die Besetzung des Präsidiums diskutiert. Für das folgende Jahr soll Lang das Präsidium noch einmal weiterführen. Dem aus der SK austretenden Kollegen J. Schmid aus Ilanz soll Kollege Giovanni Salvi Bern folgen.

7. Wiederwahl des Präsidenten, Wahl eines Vorstandsmitglieds

//. Mit Akklamation wiedergewählt werden der Sekretär, A. Mombelli, und der Quästor, P. Dulio.

//. Als Ersatz für Andreas Adler wird Patrick Brochut, Vevey, einstimmig in den Vorstand gewählt.

Der Präsident verabschiedet das austretende Vorstandsmitglied Andreas Adler.

8. Mitglieder

Die Liste der 6 Bewerber um Neuaufnahme in die SSP wird gezeigt (5 Aktivmitglieder Allgemeinpraktiker, 1 Gastmitglied). 25 Mitglieder wünschen aus der SSP auszutreten.

//. Einstimmig werden die Aufnahmegesuche genehmigt.

9. Ehrungen und Ernennungen

Es liegen keine Anträge vor.

10. Anträge der Mitglieder und des Vorstands

Im «ssp aktuell 2/2003» wurde eine Diskussion zum Sinn der Aktivitätskontrolle angekündigt. Wie berichtet hat auch die Aktivitätskontrolle 2002/2003 bei einzelnen Mitgliedern negative Reaktionen ausgelöst. Zwei Kollegen haben gar ihren Austritt erklärt, nachdem sie wegen Nichterfüllens der Bedingungen für eine Aktivmitgliedschaft (AA) zu unterstützenden Mitgliedern (UM) umgeteilt worden waren. In die Diskussion wird das Thema der Attraktivität der SSP eingeschlossen. Th. Gaberthuel ist der Meinung, dass die SSP heute vermehrt in Konkurrenz zu den implantologischen und prothetischen Gesellschaften stehe, und, wie auch das diesjährige Kongressprogramm zeige, in dieser Hinsicht zu wenig attraktiv sei. Ch. Hämmerle befürchtet, dass eine Stärkung der Implantologie zu Konflikten mit den anderen Gesellschaften führen könnte. J. Schmid hingegen

fordert, dass die SSP die Implantologie explizit in ihren Namen aufnehmen sollte, da die Implantologie integrierender Bestandteil der Parodontologie sei. P.-F. Croisier möchte, dass die SSP mit der SGI Kontakt aufnimmt um über eine Zusammenarbeit zu diskutieren. Generell sind die anwesenden Mitglieder nicht der Meinung, dass die Abschaffung der Aktivitätskontrolle notwendig sei. Dem entsprechend ergibt die Konsultativabstimmung folgendes Resultat: Aktivitätskontrolle abschaffen ja: 2, nein: 17, Enthaltungen: 16.

11. Ort und Datum der 33. und 34. Jahrestagung 2003, 2004:

// 34. Jahrestagung: 3. – 4. September 2004, Palais de Beaulieu, Lausanne

// 35. Jahrestagung: 20. – 22. Oktober 2005, Kongresshaus, Zürich.

36. Jahrestagung: noch offen.

37. Jahrestagung: Bern.

12. Varia

M. Germann beklagt sich über den mangelnden Stil bei der Übergabe der Spezialistendiplome

und die mangelnde Präsenz beim Begräbnis von Klaus Rateitschak. Die Gesellschaft verfüge über ein grosses Vermögen und dieses müsse nun für aktive Kampagnen eingesetzt werden. Saxer erklärt, dass die schlichte Übergabe der Diplome damit zusammenhänge, dass das offizielle Diplom heute nicht mehr von der SSP erstellt werde, sondern von der SSO zugeschickt werde. Man werde aber die Übergabe in Zukunft wieder würdevoller gestalten. Der Vorstand sei mit einer Delegation beim Begräbnis von Rateitschak vertreten gewesen und der Verstorbene sei im «ssp aktuell» gebührend gewürdigt worden. Der Vorstand werde nun aktiv, um das Vermögen in eine sinnvolle Mitgliederwerbekampagne und Öffentlichkeitsarbeit zu investieren.

Die Versammlung schliesst um 17.30 Uhr.

Genf, 27. November 2003

Prof. Dr. Andrea Mombelli, Sekretär SSP

**PARODONTOLOGIE PRÉSENT ET AVENIR /
PARODONTOLOGIE HEUTE UND MORGEN**

Jeudi, 2 septembre

Andrea Mombelli

Tord Berglundh

Cours pré-congrès / Vorkurs: Peri-implantitis - updated.

Développements récents dans l'étiologie, le diagnostic et les traitements de la péri-implantite /

Neue Entwicklungen in der Ätiologie, Diagnostik und Therapie der Peri-implantitis

Vendredi, 3 septembre

Panos Papananou

Per Axelsson

Jan Bergstrom

Niklaus P. Lang

Pier Paolo Cortellini

Hannes Wachtel

Sirikka Asikainen

Frauke Müller

Periodontal disease: From field trials to molecular epidemiology**Is long term stability after periodontal therapy a myth?****Is smoker's periodontitis a treatable disease?****Ist Parodontaltherapie bei schlechter Mundhygiene sinnlos?****Periodontal therapy and esthetics: An unresolvable dilemma?****Lohnt sich der Mehraufwand der Mikrochirurgie?****Persistent periodontal infection: A problem for general health?****Les avantages et les risques de garder des dents parodontalement compromises chez la personne âgée.**

Samedi, 4 septembre

Rutger Persson

Michel Brex

Arie J. van Winkelhoff

Roy Page

Periodontal therapy - only for the rich?**Les antiseptiques en parodontie - aujourd'hui et demain****Specific microbial diagnosis and differentiated antimicrobial therapy: Is it worth the trouble?****Non-mechanical periodontal therapy - today and in the future**Pour la première fois: Possibilité d'inscription sur le site www.parodontologie.ch.

Inscrivez-vous par Internet et économisez CHF 10.-.

Zum ersten Mal: Anmeldung per Internet auf www.parodontologie.ch.

Bei Direktanmeldung per Internet sparen Sie Fr. 10.-.

NEUES VON DER «EUROPEAN FEDERATION FOR PERIODONTOLOGY» (EFP)

Sämtliche nationalen Parodontologie-Gesellschaften sind nun Mitglied der EFP. Die letzte Generalversammlung fand am 12. Dezember in Stockholm statt. Die SSP war mit Prof. U. Saxer und Prof. P. Baehni vertreten. Folgende Aspekte wurden behandelt:

Spezialisierung

Die Parodontologie ist inzwischen in den folgenden Ländern als zahnmedizinische Spezialität anerkannt: Belgien, Kroatien, Finnland, Grossbritannien, Ungarn, Israel, Norwegen, Slowenien, Schweden, Schweiz, Tschechien. Die EFP ist der Meinung, dass dies europaweit der Fall sein sollte. Das Ziel ist, die Parodontologie in allen Ländern weiter zu fördern und die Behandlungsqualität auf hohem Niveau zu halten.

Die EFP hat beschlossen an den «Council of the European Chief Dental Officers» (CECDO) heranzutreten, um die Anerkennung des Spezialistentitels in der Parodontologie weiter voranzutreiben.

EFP Web

Die EFP hat mit Blackwell/Munksgaard einen Vertrag ausgehandelt, der beinhaltet, dass die Website der EFP zu einem Teil publikumszugänglich sein wird und zum anderen den Mitgliedern vorbehalten bleibt. Dieser zweite Teil wird unter anderem einen direkten Zugriff auf das Journal of Clinical Periodontology erlauben und einen interaktiven Teil (didaktisches Material, Mitgliederliste, Kongressankündigungen, usw.) beinhalten. Dies sollte eine effizientere und schnellere Verbreitung von Informationen an die Mitglieder fördern. Die SSP-Mitglieder haben unter

www.efp.net mit Hilfe Ihres Passwortes direkten Zugang zu diesen Informationen.

Journal of Clinical Periodontology

Prof. Tonetti wurde auf Juni 2004 zum Nachfolger von Prof. Lindhe als Herausgeber des JCP gewählt. Die Zeit in der Jan Lindhe diesen Posten innehatte wird sicherlich als einer der Meilensteine in die Geschichte der Parodontologie eingehen. Prof. Tonetti hat seine Vision der Zukunft dargelegt. Das hohe Niveau des Journals soll beibehalten aber auch das Konzept «innovate to compete» eingeführt werden. Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg!

Newsletter

Die Newsletter der EFP wird weiterhin zweimal jährlich publiziert. Der Vertrieb wird durch die SSP erfolgen, der Newsletter wird aber auch auf der Homepage der EFP zu finden sein. Das neue Format ist äusserst attraktiv gestaltet. Sie werden sich in Kürze davon überzeugen können.

Periodontal Practice

Der Vorstand des «Periodontal Practice» wird nächstens via E-Mail europaweit eine Umfrage durchführen zum Thema der Parodontologie in der Privatpraxis. Das Projekt ist zur Zeit noch in der Arbeit, sollte aber in den kommenden Monaten reif sein.

Prof. P. Baehni, EFP representative

SCHWEIZERISCHER FACHRAT FÜR ZAHNMEDIZIN (SFZ) JAHRESBERICHT 2003

Der Schweizerische Fachrat Zahnmedizin (SFZ) traf sich in seinem dritten Vereinsjahr zu insgesamt vier Vorstandssitzungen und einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung am 22.05.2003. Bis zu diesem Zeitpunkt befasste sich der SFZ vorwiegend mit der Erarbeitung eines «Reglements über das Verfahren der Akkreditierung von Weiterbildungsprogrammen in der Zahnmedizin». Gleichzeitig haben die Mitglieds-Fachgesellschaften ihre Reglemente zur Spezialisierung überarbeitet und dem Fachrat zur Genehmigung vorgelegt.

Somit wurden an der Delegiertenversammlung nicht nur das neu geschaffene Reglement mit den Anhängen A: «Qualifikation der Weiterbildungsstätte für die Spezialisierung» und B: «Qualifikation des Programmleiters, der Programmleiterin» sowie die Anhänge C: «Kriterien zur Akkreditierung von Spezialisierungsprogrammen» in Fächern Parodontologie, Endodontologie, Pädiatrischer Zahnmedizin und in präventiver, restaurativer, ästhetischer und kosmetischer Zahnmedizin einstimmig genehmigt.

In der Folge wurde das Dokumentenpaket am 25.06.2003 dem Zentralsekretariat der SSO und zur Orientierung an das Bundesamt für Gesundheit BAG übermittelt. Auch der von der SSO ernannte Vorsitzende zur Harmonisierung der Akkreditierungskriterien unter den Fachgesellschaften, Prof. emer. Dr. A.H. Geering, wurde orientiert. Das Dokumentenpaket wurde von letzterem sowie vom BAG mit Komplimenten bedacht. Somit hat der SFZ auf Grund des an die Schweizerische Gesellschaft für Parodontologie SSP erteilten Auftrags vom September 2002 die Aufgaben termingerech erledigt. Es ist zu erwähnen, dass die drei übrigen, von der SSO anerkannten Fachgesellschaften (Kieferorthopädie, Rekonstruktive Zahnmedizin, Oralchirurgie) diese Arbeiten erst Ende Oktober abgeschlossen haben.

Da die Delegiertenversammlung sämtliche Spezialisierungsprogramme ihrer Mitgliedfachgesellschaften anerkannt hat, stehen nun der Einführung, resp. der Weiterführung und dem Ausbau solcher Weiterbildungsprogramme nichts mehr im Wege. Die Schweizerische Vereinigung für Kinderzahnmedizin wird allerdings an ihrer Mitgliederversammlung 2004 das genehmigte Reglement in den eigenen Kreisen noch ratifizieren müssen.

Der zweite Jahresteil war der Diskussion über die Erteilung von Diplomen der von der SFZ anerkannten Spezialisierungsprogramme, dem Erarbeiten eines Internetauftritts und dem ständigen Versuch mit den übrigen Fachgesellschaften und der SSO wieder in Kontakt zu treten, gewidmet. Bis heute sind allerdings noch keine Fortschritte in der Kontaktaufnahme mit den besagten Institutionen zu verzeichnen. Auch herrscht noch Unklarheit darüber, was mit dem der SSO abgegebenen Dokumentenpaket schliesslich geschieht. Der SFZ betrachtet diese erste grosse Aufgabe, d.h. das Erstellen der Dokumente zur Akkreditierung der Spezialisierungsprogramme als abgeschlossen. Er wendet sich einem weiteren Projekt zu, welches in zunehmendem Masse an Priorität gewinnt. Es handelt sich hier um die Ausarbeitung eines Reglements zur Anerkennung von Fortbildungsprogrammen und -Veranstaltungen mit genügend wissenschaftlichem Gehalt und qualifizierter Durchführung. Der SFZ setzt sich für das kommende Jahr zum Ziel, die Kriterien für die Abgabe eines Gütesiegels für solche Veranstaltungen zu erarbeiten.

In Bezug auf die Arbeit der Task Force des BAG zur Raucherentwöhnung in der Zahnarztpraxis «(Let it be)» unterstützte der SFZ weiterhin deren Bemühungen und die zweite Herausgabe des Manuals.

Für das kommende Jahr wäre ebenfalls zu diskutieren, ob die drei noch nicht SSO anerkannten Spezialisierungsprogramme an der Delegiertenversammlung 2005 der SSO von dieser anerkannt werden könnten. Ein inoffizielles Gespräch mit dem Vizepräsidenten der SSO lässt diesen Schluss zu.

Der SFZ hat ebenfalls vom erarbeiteten Weiterbildungskonzept der SSO für den Allgemeinpraktiker (Arbeitsgruppe Allgemeinpraktiker der Kommission WFQ) Kenntnis genommen. Er ist erstaunt darüber, dass ein solches Konzept bereits an der Delegiertenversammlung der SSO 2004 prinzipiell diskutiert werden soll, ohne dass bislang auf die Anerkennung von Spezialisierungsprogrammen der drei Mitgliedsfachgesellschaften des SFZ eingegangen wurde. Das Weiterbildungskonzept für Allgemeinpraktiker SSO

wird gegenwärtig in allen Sektionen der SSO diskutiert. Es zeigt unzählige ungelöste Probleme sowie prinzipielle Aspekte, welche auf berufspolitischer Ebene zu diskutieren sind, bevor die fachlichen Aspekte überhaupt definitiv gestaltet werden können. Aus diesen Gründen sieht der SFZ gegenwärtig keinen Handlungsbedarf.

Abschliessend möchte ich unserem Generalsekretär sowie seiner Kanzlei für die zuverlässige Arbeit, und sämtlichen Vorstandsmitgliedern des SFZ für ihre uneigennützig-stetige Bereitschaft, sich an den Aufgaben zu beteiligen, herzlich danken.

Prof. Dr. N. P. Lang, MS
www.sfz.ch

VERZEICHNIS DER PRAKTIZIERENDEN SPEZIALISTEN SSO
FÜR PARODONTOLOGIE 2004
LISTE DES MEMBRES ACTIFS SPÉCIALISTES SSO
EN PARODONTOLOGIE 2004

Stand Februar 2004 (83 Spezialistinnen / Spezialisten)

ADLER	Andreas, Dr.med.dent.	Aeschenvorstadt 6	CH	4051	Basel	061 271 03 76
ALLET	Bernard, Dr.med.dent.	Wolfbachstrasse 1	CH	8032	Zürich	01 261 77 66
BALMELLI	Oreste, Dr.med.dent.	Via Maggio 13	CH	6900	Lugano	091 971 81 71
BARDET	Phillipe, Dr.med.dent.	7, rue du Musée	CH	2000	Neuchâtel	032 725 80 00
BESSAT	Jean-Daniel, Dr.med.dent.	2 bis, Grand-Pont	CH	1003	Lausanne	021 320 64 41
BEUCHAT	Michel, Dr.med.dent.	Gütschstrasse 36	CH	8122	Binz	01 980 64 90
BORETTI Sattler	Gunhilde, Dr.med.dent.	Poststrasse 4	CH	3400	Burgdorf	034 422 27 10
BRÄGGER	Urs, Prof.Dr.med.dent.	ZMK, Freiburgstrasse 7	CH	3010	Bern	031 632 25 41
BROCHUT	Patrick, Dr.med.dent.	5, rue J.-J. Rousseau	CH	1800	Vevey	021 923 73 33
BRUNNER	Monika, Dr. med. dent.	Ringstrasse 15	CH	8501	Frauenfeld	052 721 12 20
BÜRGI-TIEDEMANN	Christine, Dr.med.dent.	Hagenbachstrasse 16	CH	8374	Dussnang	071 977 15 69
CHRISTENSEN	Morten, Dr.med.dent.	Østergade 40	DK	5500	Middelfart	0045 644 100 44
CORTI	Michel, Dr.med.dent.	2, place Saint-François	CH	1003	Lausanne	021 323 25 08
DUBREZ	Bertrand, Dr.med.dent.	10, av. de Beaumont	CH	1012	Lausanne	021 312 12 32
DULIO	Piero, Dr.med.dent.	Furkastrasse 32	CH	3900	Brig	027 923 35 33
DUROUX	Pascal, Dr.med.dent.	17, rue des Remparts	CH	1950	Sion	027 323 79 43
EBNER	Jean-Pierre, Dr.med.dent.	SMD, 19 rue Barthélemy-Menn	CH	1211	Genève 4	022 382 91 61
ENGELBERGER	Thomas, Dr.med.dent.	Holbeinstrasse 19	CH	4051	Basel	061 271 61 44
FELOUTZIS	Andreas, Dr.med.dent.	Neapoleos 9	GR	15123	Maroussi	0030 210 685 0662
GABERTHÜEL	Thomas, Dr.med.dent.	Dufourstrasse 7a	CH	8702	Zollikon-ZH	01 391 54 88
GERBER	Claude, Dr.med.dent.	Depotstrasse 16	CH	3012	Bern	031 302 45 15
GERMANN	Markus, Dr.med.dent.	Dolderstrasse 5	CH	8032	Zürich	01 251 42 70
GRAF	Jean-Michel, Dr.med.dent.	2 bis, Grand-Pont	CH	1003	Lausanne	021 320 64 43
GRASSI	Markus, Dr.med.dent.	Oberstrasse 20	CH	3550	Langnau	034 402 51 31
GUSBERTI	Francesco, Dr.med.dent.	Via Turconi 26	CH	6850	Mendrisio	091 646 45 77
HALBRITTER	Pietro, Dr.med.dent.	Granitweg 2	CH	8006	Zürich	01 361 75 00
HÄMMERLE	Christoph, Prof. Dr.med.dent.	ZZMK, Plattenstrasse 11	CH	8028	Zürich	01 634 32 51
HÄNGGI	Daniel, Dr.med.dent.	Birsigstrasse 105	CH	4054	Basel	061 281 33 66
HERMANN	Joachim, Dr.med.dent.	Neubadstrasse 161	CH	4054	Basel	061 302 07 07
HESS	Daniel, Dr.med.dent.	Schreinerstrasse 7	CH	9000	St. Gallen	071 223 80 90
HOFER	Dominik, Dr.med.dent.	Oberstrasse 20	CH	3550	Langnau	034 402 51 31
HOFSTETTER	Herbert W., Dr.med.dent.	DH-Schule Bern, Länggasstr. 7	CH	3012	Bern	031 302 40 24
HÜRZELER	Markus, PD Dr.med.dent.	Rosenkavalierplatz 18/IV	D	81925	München	0049 899 287 840
IFF	Marcel, Dr.med.dent.	Gartenstrasse 97	CH	4052	Basel	061 271 35 72
JACCARD	François, Dr.med.dent.	6, rue Amat	CH	1202	Genève	022 732 85 20
JAMBREC	Hrvoje, Dr.med.dent.	1, rue d'Aoste	CH	1204	Genève	022 311 62 05
JENSEN	Jörgen, Dr. med. dent.	Rickenstrasse 25	CH	8737	Gommiswald	055 280 45 66
JOSS	Andreas, Dr.med.dent.	Depotstrasse 16	CH	3012	Bern	031 302 45 15
KELLER	Daniel, Dr.med.dent.	Militärstrasse 44	CH	3014	Bern	031 333 18 18

LAMPE-BLESS	Kathrin, Dr.med.dent.	Kasinostrasse 30	CH 5000	Aarau	062 822 11 41
LANG	Niklaus, Prof.Dr.med.dent.	ZMK, Freiburgstrasse 7	CH 3010	Bern	031 632 25 89
LEHMANN	Barbara, Dr.med.dent.	Bahnhofstrasse 26	CH 8001	Zürich	01 211 17 17
LUTERBACHER	Stefan, Dr. med. dent.	Bubenbergplatz 11	CH 3011	Bern	031 312 44 12
MATTHYS	Oskar, Dr.med.dent.	Tiefenhöfe 11	CH 8001	Zürich	01 211 14 65
MEIER	Andreas, Dr.med.dent.	Kirchstrasse 2	FL 9494	Schaan	00423 232 1766
MEIER	Christoph, Dr.med.dent.	Haldenstrasse 12	CH 6006	Luzern	041 410 31 35
METTRAUX	Gérald, Dr.med.dent.	Giessereiweg 9	CH 3007	Bern	031 372 09 46
METZGER	Rolf, Dr.med.dent.	Baslerstrasse 96	CH 4123	Allschwil	061 481 41 41
MOMBELLI	Andrea, Prof.Dr.med.dent.	SMD, 19 rue Barthélemy-Menn	CH 1211	Genève 4	022 382 91 45
MOSER	Peter, Dr. med. dent.	Zuchwilerstrasse 43	CH 4500	Solothurn	032 622 12 12
NEUENSCHWANDER	Andrea, Dr.med.dent.	Schulhausstrasse 1	CH 3672	Oberdiessbach	031 771 30 84
NIELSEN	Peter M., Dr.med.dent.	1, av. des Ormonts	CH 1860	Aigle	024 466 44 04
NUSSBAUM	Pierre, Dr.med.dent.	32, route de Malagnou	CH 1208	Genève	022 735 45 70
OBERHOLZER	Rainer, Dr.med.dent.	Metzgergasse 8B	CH 5034	Suhr	062 842 31 11
PAYOT	Pierre, Dr.med.dent.	1, rue d'Aoste	CH 1204	Genève	022 311 61 41
PLAGNAT	Dominique, Dr. med. dent.	Rue des Pêcheurs 8	CH 1400	Yverdon-les-Bains	024 426 80 20
RIEDER	Christoph, Dr. med. dent.	Wiesentalstrasse 135	CH 7000	Chur	081 353 15 00
ROEHRICH	Nicolas, Dr.med.dent.	5, bd des Philosophes	CH 1205	Genève	022 781 10 01
ROTZETTER	Pierre-Alain, Dr.med.dent.	23, bd de Pérolles	CH 1700	Fribourg	026 322 82 40
RÜEGER	Konrad, Dr.med.dent.	Bachstrasse 2	CH 5600	Lenzburg	062 891 98 71
RUPPERT	Martin, Dr.med.dent.	Kneippstrasse 16	D 90491	Nürnberg	0049 911 515 771
RUTAR	Alexandra, Dr.med.dent.	Hauptstrasse 46	CH 6015	Reussbühl	041 260 35 63
SACHS	Roland, Dr. med.dent.	11, av. Beauregard	CH 1700	Fribourg	026 422 22 60
SALVI	Giovanni, Dr.med.dent.	ZMK, Freiburgstrasse 7	CH 3010	Bern	031 632 25 89
SAXER	Ulrich P., Prof.Dr.med.dent.	Herzogenmühlestrasse 14	CH 8051	Zürich	01 325 15 05
SCHAER	Florian, Dr.med.dent.	Obere Zäune 5	CH 8001	Zürich	01 262 30 15
SCHÄPPI	Prisca, Dr.med.dent.	Bubenbergplatz 9	CH 3011	Bern	031 312 00 10
SCHLEGEL-Bregenzer	Bettina, Dr.med.dent.	Holzstrasse 58a	CH 9010	St. Gallen	071 245 77 07
SCHMID	Bruno, Dr.med.dent.	Bayweg 3	CH 3123	Belp	031 819 37 03
SCHMID	Jürg, Dr.med.dent.	Poststrasse 3	CH 7130	Illanz	081 925 41 41
SCHMID	Max O., Dr.med.dent.	Tannenstrasse 11	CH 5000	Aarau	062 824 24 14
STRAUB	Antje, Dr.med.dent.	Bleichmattstrasse 16	CH 5000	Aarau	062 822 23 24
SIEGRIST	Beatrice, Dr.med.dent. MS	Helvetiastrasse 9	CH 3005	Bern	031 351 30 38
STRUB	Hans-Jörg, Prof.Dr.med.dent.	ZMK, Hugstetterstrasse 55	D 79106	Freiburg	0049 761 270 4906
TRITTEN	Christian, Dr.med.dent.	Gstaadstrasse	CH 3792	Saanen	033 748 73 73
WALLKAMM	Beat, Dr.med.dent.	Marktgasse 1	CH 4900	Langenthal	062 919 40 10
WEBER-Dürr	Catherine, Dr.med.dent.	ZZM, Hebelstr. 3	CH 4056	Basel	061 267 26 25
WEBER	Hans-Peter, Dr.med.dent, DMD Harvard U.	188 Longwood Ave.	USA Boston MA 02115,	001617 432 1286	
WEIGEL	Christian, Dr.med.dent.	Kasernenstrasse 17a	CH 3600	Thun	033 223 33 15
WETZEL	Anton Ch., Dr.med.dent.	Oberer Graben 12	CH 9000	St. Gallen	071 222 23 07
WOLF	Herbert, Dr.med.dent.	Löwenstrasse 55/57	CH 8001	Zürich	01 211 88 48
WYSS	Peter Ulrich, Dr.med.dent.	Granitweg 2	CH 8006	Zürich	01 361 76 71
ZAPPA	Urs Prof.Dr.med.dent.	Postfach 112	CH 4143	Dornach	061 702 28 70

RAPPORT DU COMITÉ

Le comité de la SSP va demander, sur avis de la commission de spécialisation, à la SSO de nommer les candidats suivants comme spécialistes en parodontologie: Dr Christoph Rieder, Coire, Dr Monika Brunner, Zurich et Dr Jörgen Jensen, Gommiswald. Selon la nouvelle procédure, le comité de la SSO est désormais habilité par l'Office fédéral de la Santé publique à leur décerner un diplôme fédéral de «Médecin-dentiste Spécialiste en Parodontologie SSO».

Le comité a nommé Giovanni Salvi dans la commission de spécialisation. Il succédera à Jürg Schmid, arrivé au terme de son mandat.

Selon le comité, le représentant de la SSP au sein de la «European Federation of Periodontology» (EFP), comme tout mandat officiel, devrait être nommé pour une durée définie et renouvelable. Il est souhaitable que cette fonction soit caractérisée par une continuité du délégué en question. Il est donc raisonnable de ne pas lier ce poste à un mandat au sein du comité, comme c'est aussi le cas dans d'autres sociétés membre de l'EFP. Le comité a nommé Pierre Baehni pour les 3 ans à venir comme délégué de la SSP à l'EFP.

Compte tenu de la situation incertaine à Bâle concernant la tenue d'un congrès SSP, Ueli Saxer et Marco Imoberdorf se sont portés volontaires pour organiser le congrès 2005 à Zurich. Un programme provisoire a été déjà présenté. La réunion aura lieu du 20 au 22 octobre. Nous sommes en discussion pour savoir si Bâle serait en mesure d'organiser le congrès 2006.

Suite à une proposition du comité concernant un changement du règlement de la SSP les assistantes en prophylaxie pourront devenir membre hôte dès maintenant. L'article 1.4 sera donc changé de la façon suivante: «Les hygiénistes dentaires et assistante en prophylaxie avec un diplôme d'une école d'hygiéniste dentaire suisse ou équivalent accéderont à la catégorie de membre hôte. Les candidates doivent exercer leur métier activement ou l'avoir fait pendant au mois deux ans.» Les versions actualisées de nos statuts et règlements peuvent d'ailleurs être consultés sur notre site web (www.parodontologie.ch) sous forme PDF.

PROCÈS-VERBAL DE L'ASSEMBLÉE GÉNÉRALE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DE PARODONTOLOGIE

Du 7 novembre 2003, 16h15, Olma Messen, Halle 9, St. Gallen

Le président U.P. Saxer ouvre la session en saluant les membres. U. Brägger et P. Moser sont désignés comme scrutateurs. Sont présents 47 membres ayant droit de vote, le quorum est donc atteint.

L'assemblée observe une minute de silence à la mémoire de Louis Baume, Klaus H. Rateitschak und Ludwig Rinderer.

1. Approbation du procès verbal de l'assemblée générale du 13 septembre 2003

// Le PV est accepté à l'unanimité, sans changement et avec les remerciements au secrétaire.

2. Rapport annuel du président et son approbation

Comité

Le comité a réglé les affaires courantes lors de deux séances durant l'année écoulée. Mises à

part la préparation et la promotion des symposiums, les sujets des congrès annuels de Saint Gall 2003, Lausanne 2004 et Zurich 2005 ont été discutés. Cependant, le principal de son activité a été consacré à la promotion publique et au soutien de la «Task Force: Tabagisme/Intervention au cabinet dentaire». Cette action a bien débuté. Son efficacité sera évaluée dans les années à suivre.

La société Suisse d'odontostomatologie (SSO) a demandé aux sociétés de discipline et leur commission de consultation de bien vouloir préparer les documents nécessaires à l'accréditation des spécialistes jusqu'en été 2003.

Ce règlement a été adopté lors d'une séance commune du comité (réduit) et de la commission de spécialisation. Le Conseil Professionnel Suisse pour la médecine dentaire (CSMD) l'a fait également. A la demande de la SSP, le CSMD a soumis le règlement de la SVPR, de la pédodontie et de la Société d'endodontie à temps, au 31 juillet 2003, au département fédéral de la Santé publique et à la SSO.

A la demande de la commission de spécialisation, quelques petites adaptations du règlement interne ont été effectuées.

Une des questions principales qui a été discutée lors des deux séances concernait les successions dans les commissions. Il semble que les tâches de ces membres sont peu attrayantes, vu le nombre très limité des candidats à la succession.

En collaboration avec la SSO, le désir a été exprimé d'essayer d'améliorer le travail de la commission «Praxisteam» de la SSO, compte tenu des critiques des membres SSP qui en font partie.

Vu que le contrôle d'activité prévu par le règlement de la SSP suscite régulièrement des discussions, le comité s'est permis de publier son avis

dans le dernier numéro des «actualités ssp». Compte tenu du fait que la SSO procède régulièrement à un tel contrôle, la société pourrait éventuellement décider de rayer ce point du règlement. Le sujet sera discuté lors de l'assemblée générale.

Membres

Le Pr N.P. Lang a été nommé membre d'honneur à l'unanimité lors de la dernière assemblée générale à Berne en 2002. La laudatio a été publiée dans l'Actualité SSP 1/2003, dans laquelle sont cités ses nombreux mérites aussi bien pour la SSP que pour la parodontologie en général. Le Pr Lang n'a pas seulement grandement influencé les structures internes de la société et le programme de formation des spécialistes mais a aussi réussi, par l'intermédiaire des nombreuses conférences qu'il donne, à ce que ce programme devienne un modèle pour pratiquement toute l'Europe et que la parodontologie «à la Suisse», que ce soit l'enseignement ou la pratique, soit reconnue au niveau international.

Le Pr Klaus Rateitschak, membre d'honneur, nous a malheureusement quitté fin septembre. Une délégation du comité a participé à la sépulture à Bâle. Les mérites du Pr K. Rateitschak ont été cités dans les Actualités SSP, dans de nombreux journaux parodontaux et aussi dans la SSO. Après la création de la société par le Pr Mühlemann et ses collaborateurs, il a grandement contribué à son développement et sa consolidation. Il a aussi réussi à marquer les membres de la communauté dentaire en prônant la santé parodontale. Il a insisté avec beaucoup de brio pour éveiller l'intérêt de la parodontologie non seulement auprès des spécialistes mais aussi auprès des médecins-dentistes généralistes.

Formation continue

Un symposium international sur la problématique des tissus mous parodontaux et péri-implantaires a eu lieu à l'université Zürich-Irchel en novembre

2002 en collaboration du «Prophylaxe Zentrum Zürich» et du «Zahnmedizinischen Zentrum Zürich Nord». Les 425 participants nationaux et internationaux témoignent du succès de cet événement. Des traductions simultanées en allemand et en français ont été proposées. La conférence de clôture donnée par le Pr Zucchelli et la «standing ovation» qui a suivi en été certainement le couronnement. Le Pr Zucchelli a ensuite été invité à différentes reprises pour donner des conférences ou des cours en Suisse. Ce congrès a aussi été un succès financier pour la SSP, sans qu'elle ait eu besoin de s'investir. Un compte-rendu a été publié dans la RMSO 1/2003 (p. 84-88).

Le 18 janvier 2003 un autre symposium a été très remarqué. Il s'agit de celui organisée en l'honneur du 60ème anniversaire du Pr Nicklaus P. Lang. Il a aussi été cité dans les Actualités SSP. Le sujet principal concernait l'ostéointégration. L'augmentation osseuse et l'implantation immédiate ont aussi été discutées de même que les influences de la génétique, du tabagisme, des bactéries et des stimulateurs de la croissance osseuse.

A Berlin a eu lieu l'EuroPerio 4 avec une forte participation suisse. Notre délégué au sein de l'EFP, Pierre Baehni, a été très actif dans l'organisation de cet événement. Ce congrès peut aussi être considéré comme un succès financier pour la SSP (v. Actualités SSP 2/2003). Le comité discute d'ailleurs de plus en plus souvent des structures de l'EFP. C'est la première société de discipline médicale à avoir été reconnue par la CE et voit donc désormais son nom et son logo protégé. Sous la direction de son secrétaire, le Pr M. Sanz les structures de la fédération deviennent de plus en plus rigoureuses. Malgré le fait que la Suisse ait été un des membres fondateurs et qu'elle jouisse d'une reconnaissance scientifique toute particulière dans le domaine de la parodontologie en Europe, son influence se voit diminuer par l'augmentation du nombre d'états partenaires n'ayant pas

de programme de spécialisation structuré. Le comité souhaiterait une présence bien plus marquée de ce qu'elle est actuellement au sein du comité de l'EFP.

A Münchwiler, en avril 2003, un symposium (sponsorisé par l'industrie) a été organisé en commun par l'EFP et le Pr K. Lang. Le sujet concernait l'actualisation de la formation des hygiénistes dentaires dans différents domaines, tels que la nutrition, la prévention du tabagisme, comment gérer le risque parodontal, la relation entre la parodontite et les maladies systémiques et, aussi, l'organisation d'un cabinet dentaire respectant les normes d'hygiène actuelles.

Conseil Professionnel Suisse pour la médecine dentaire (CSMD)

Le CSMD a élaboré en collaboration avec la commission de spécialisation le «Règlement de la procédure d'accréditation des programmes de formation continue en médecine dentaire» et l'a transmis au Département Fédéral de la Santé publique et à la SSO.

Relation publique

Notre site Internet est en constante mise à jour. Actuellement il s'agit aussi de le relier à l'EFP. La version francophone est en préparation et devrait être disponible au début de l'année. On peut également y accéder directement aux informations du Journal of Clinical Periodontology (code personnel via www.efp.net).

Demandes de soutien

Le comité a reçu quatre demandes de soutien. Un des projets concerne directement le domaine de la parodontologie et est directement lié à la formation d'un chargé d'enseignement qui n'a pas encore son habilitation. Les autres projets, du domaine de la formation continue des hygiénistes dentaires/assistantes en prophylaxie et de la «task force» contre le tabagisme, sont actuellement en cours d'évaluation.

Le comité a tenté d'en savoir plus sur des rumeurs qui prédisent la fermeture de l'école de médecine dentaire à Bâle au courant de la décennie actuelle.

Congrès SSP

Le congrès annuel en 2004 aura lieu du 2 au 4 septembre à Lausanne et le suivant, du 20 au 22 octobre 2005, au Kongresshaus à Zurich.

J'aimerais aussi dire un grand merci à tous les membres pour leur collaboration harmonieuse.

Zurich, le 1er novembre 2003

// Le rapport annuel est accepté à l'unanimité.

3. Comptes, rapport du trésorier (2002/2003)

Le trésorier P. Dulio présente le bilan 2002/2003. La SSP a clôturé son année comptable avec un gain de CHF 80 327.65. Le solde du 30 juin 2003 s'élève à CHF. 705 521.60.–. Des informations détaillées peuvent être obtenues auprès du trésorier.

4. Rapport des vérificateurs, décharge au trésorier et au comité

Les réviseurs des comptes, H. Jambrec et A. Rutar attestent, après examen, une tenue correcte des comptes et proposent à l'assemblée d'accepter les comptes et de donner décharge au trésorier ainsi qu'au comité.

// Le compte 2002/2003 et le bilan au 30 juin 2003 sont acceptés à l'unanimité.

// La décharge est donné au trésorier et au comité à l'unanimité.

Le trésorier se voit félicité pour la tenue rigoureuse et consciencieuse des comptes.

5. Budget (2002/2003) et cotisation annuelle

Le trésorier présente le budget 2003/2004. Il calcule un gain de CHF de 2400.– avec des rentrées s'élevant à CHF 182 000.– et des dépenses de CHF 179 600. Des informations détaillées peuvent être obtenues auprès du trésorier.

// Le budget 2003/2004 est accepté à l'unanimité.

La cotisation restera inchangée.

6. Rapports des commissions

Jürg Schmid donne lecture du rapport du président N.P. Lang de la commission de spécialisation. Le 4 novembre 2003 ont eu lieu les présentations des candidats à la spécialisation. Le comité a nommé, basé sur cette dernière, les confrères suivants pour l'obtention du titre de spécialiste en parodontologie: Dr Christoph Rieder, Coire; Dr Monika Brunner, Zürich; Dr Jörgen Jensen, Gommiswald. Deux candidats vont devoir repasser l'examen oral. Une consœur qui avait soumis sa candidature n'a pas encore pu être admise à l'examen de spécialisation.

Le président et les représentants de la commission de spécialisation les félicitent pour l'obtention de leur diplôme. La SSP demandera qu'ils soient inscrits dans le registre des spécialistes SSO en parodontologie.

La commission de spécialisation continue à observer l'évolution des sites de formation suisses et a discuté, dans ce contexte, des successions au sein de la commission et de leur président. N. Lang va présider la commission encore l'année suivante. Giovanni Salvi de Berne est nommé à la succession de J. Schmid, Ilanz, membre sortant.

7. Réélection du président, élection d'un membre du comité

// Le secrétaire, A. Mombelli, et le trésorier, P. Dulio, sont réélus par acclamation.

// Patrick Brochut de Vevey est élu sans opposition pour succéder Andreas Adler.

Le président remercie Andreas Adler, membre sortant.

8. Membres

La liste des les 6 candidats à l'adhésion à la SSP est projetée (5 membres actifs omnipraticiens, un membre hôte). 25 membres ont présenté leur démission.

// Les demandes sont acceptées à l'unanimité.

9. Membres d'honneur et nominations

Aucune.

10. Demandes de la part des membres et du comité

Dans les actualités SSP 2/2003 une discussion au sujet du sens du contrôle d'activité a été annoncée. Comme mentionné, le contrôle d'activité 2002/2003 a aussi provoqué des réactions négatives de certains membres. Deux membres ont même présenté leur démission suite à l'annonce du changement de catégorie de membres (UM) puisqu'ils n'avaient pas rempli les critères indispensables pour leur maintien en tant que membres actifs (AA). L'attractivité de la SSP est alors discutée. Th. Gaberthuel pense que la SSP se voit confrontée de plus en plus à la concurrence face aux sociétés de prothèse et celle de l'implantologie et que, à en juger d'après le programme du congrès en cours, est en perte d'attractivité. Ch. Hämmerle craint qu'une accentuation de la composante implantaire de notre société puisse nous exposer encore plus à des conflits, surtout avec la société d'implantologie. J. Schmid demande, au contraire, de faire figurer le terme «implantologie» carrément dans le nom de notre société puisque l'implantologie fait partie intégrante de la parodontologie. P.-F. Croisier propose de prendre contact avec la SSI pour ouvrir une discussion quant à une éventuelle collaboration. Les membres ne sont, en général, pas d'avis que le contrôle d'activité est superflu. Un vote consultatif au sujet de l'abolition de ce contrôle donne le résultat suivant: 2 oui, 17 non, 16 abstentions.

11. Lieu et date des 34ème et 35ème congrès 2004, 2005:

// 34ème: 2 au 4 septembre 2004, Palais de Beau-
lieu, Lausanne

// 35ème: 20 au 22 octobre 2005, Kongresshaus,
Zurich.

36ème: pas encore déterminé.

37ème: Berne.

12. Varia

M. Germann regrette la procédure de remise des diplômes de spécialisation du temps avant la reconnaissance par la SSO et du manque de présence officielle lors de l'enterrement du Pr Rateitschak. Les ressources financières importantes de la société devraient être utilisées pour des campagnes spécifiques dans le but d'augmenter son attractivité. U. Saxer explique que la piètre cérémonie de remise des diplômes est la suite du fait que se n'est plus la SSP mais bien la SSO qui décerne le diplôme officiel. A l'avenir la SSP va, cependant, s'efforcer de la rendre plus honorable. La SSP a bien été présente par l'intermédiaire de membres du comité à l'enterrement de K. Rateitschak qui a aussi été honoré dans les «actualités ssp». Le comité va essayer de trouver les façons appropriées d'utiliser les ressources financières pour attirer plus de nouveaux membres et accentuer ses relations avec le grand public.

La séance est levée à 17h30.

Genève, le 27 novembre 2003

Pr Dr Andrea Mombelli, Secrétaire SSP

NOUVELLES DE LA FÉDÉRATION EUROPÉENNE DE PARODONTOLOGIE (EFP)

L'EFP regroupe toutes les Sociétés Nationales de Parodontologie en Europe, soit actuellement 23 pays. La dernière Assemblée Générale s'est tenue le 12 décembre à Stockholm. La SSP était représentée par le Prof. U. Saxer et le Prof. P. Baehni. Parmi les sujets abordés, nous retiendrons les points suivants:

Spécialisation

La spécialisation en Parodontologie est reconnue dans plusieurs pays Européens: Belgique, Croatie, Finlande, Grande Bretagne, Hongrie, Israël, Norvège, Slovénie, Suède, Suisse, Tchéquie. Il existe un consensus au sein de l'EFP pour que la spécialisation

soit reconnue sur le plan Européen. Le but est en effet de promouvoir la parodontologie et de développer des soins de qualité dans l'ensemble des pays. L'EFP va donc entreprendre des démarches auprès du Council of the European Chief Dental Officers (CECDO) afin que le procédé visant à la reconnaissance de la spécialisation en Parodontologie soit engagée.

EFP Web

Un contrat a été négocié avec Blackwell/Munksgaard au sujet du site Web de l'EFP. Le site comportera une zone destinée au public et une zone pour les membres de l'EFP. Cette partie permettra non seulement l'accès on-line au Journal of Clinical Periodontology mais comprendra également un espace interactif (matériel didactique, liste des membres, annonce de congrès, etc). Ceci devrait permettre de disséminer des informations parmi les membres de manière efficace et rapide. Les membres de la SSP peuvent avoir accès au site en utilisant le code www.efp.net et leur mot de passe.

Journal of Clinical Periodontology

Le Prof. M. Tonetti a été choisi comme le nouvel éditeur du JCP et entrera en fonction en juin 2004,

moment où le Prof. Lindhe passera le relais. Il ne fait aucun doute qu'une page d'histoire va se tourner. Le Prof. Tonetti a présenté sa conception sur l'avenir du journal. Ses objectifs: maintenir l'excellence du journal et «innovate to compete». Félicitations et bonne chance.

Newsletter

La Newsletter de l'EFP sera à nouveau publiée à raison de 2 numéros/année. Elle sera distribuée par l'intermédiaire de la SSP et sera également disponible sur le site Web de l'EFP. Le nouveau format de la Newsletter est très attrayant. Vous pourrez en juger très bientôt puisqu'elle sous presse.

Periodontal Practice

Une enquête va être entreprise sous le contrôle du Comité Periodontal Practice. Cette enquête sera effectuée par @mail dans le but de mieux connaître l'exercice de la parodontie en pratique privée dans les différents pays Européens. Le projet est en cours de construction mais devrait être réalisé au cours de prochains mois. A suivre.

Prof. P. Baehni, EFP representative

COLLÈGE SUISSE D'ODONTOSTOMATOLOGIE (CSO) RAPPORT ANNUEL 2003

Dans sa 3ème année d'existence, le CSO s'est réuni à quatre reprises. De plus, une réunion extraordinaire des délégués a eu lieu le 22.05.2003. Jusqu'à présent, le CSO était entrain d'élaborer un «règlement sur la procédure d'accréditation des programmes de spécialisation». Parallèlement, les sociétés membres ont revu leur programme de spécialisation et l'ont soumis au CSO pour approbation.

Lors de l'assemblée générale, les nouveaux règlements suivants ont été approuvés à l'unanimité: Annexe A «Critères qualifiants un lieu de spécialisation», Annexe B «Critères qualifiants le directeur / la directrice du programme de formation», Annexe C

«Critères pour l'accréditation de programmes de formation» dans les domaines de la parodontologie, de l'endodontie, de la pédodontie et de la médecine dentaire préventive, restauratrice, esthétique et cosmétique.

Cet ensemble de documents a alors été transmis au secrétariat central de la SSO et, pour information, à l'Office Fédéral de la Santé publique et au Pr emer. Dr A. H. Geering, en sa fonction de responsable pour l'harmonisation des critères d'accréditation entre les différentes sociétés de discipline. Le CSO a ainsi terminé dans les délais les tâches demandées par la SSP

début 2002. Il faut mentionner que les trois autres sociétés de discipline reconnues par la SSO (orthodontie, médecine dentaire reconstructrice, chirurgie orale) ont terminé ces travaux en octobre dernier seulement.

Comme l'assemblée des délégués a accepté tous les programmes de spécialisation des sociétés membre, il n'y a plus d'obstacle à l'introduction, le développement ou la poursuite de nouveaux programmes de formation. La Société Suisse de Pédiodontie va, par contre, encore devoir ratifier son règlement lors de son assemblée générale en 2004.

Au cours de la deuxième partie de l'année, il était question de l'attribution des diplômes des programmes de spécialisations reconnus par le CSO, la construction d'un site Internet, ainsi que des efforts constants pour tisser des liens avec les autres sociétés de spécialisation et la SSO. A l'heure actuelle, aucun progrès n'a été obtenu dans les prises de contact avec ces dernières. De plus, l'avenir du paquet de documents adressés à la SSO demeure toujours incertain. Le CSO considère cette première grande tâche, qui consiste en l'établissement des documents d'accréditation des programmes de spécialisation, comme terminée. Elle se tourne à présent vers un autre projet qui gagne de l'importance. Il s'agit de l'élaboration d'un règlement sur la reconnaissance des programmes de formation continue et des congrès qui devraient respecter un certain niveau scientifique de même qu'une qualité d'organisation suffisante. Le CSO se fixe comme but pour l'année à venir d'élaborer les critères de qualité pour de tels événements. Le CSO continue de soutenir les efforts de la «Task

Force» de l'Office Fédéral de la Santé publique dans leur action pour motiver les patients du cabinet dentaire à arrêter de fumer («Let it be») de même que la deuxième publication du manuel.

Pour l'année à venir, il conviendrait également d'établir si les programmes de spécialisations actuellement non reconnus par la SSO pourront le devenir lors l'assemblée des délégués 2005. Un entretien informel avec le vice-président de la SSO pourrait le laisser supposer.

Le CSO a aussi pris connaissance du concept de la SSO du «spécialiste en omnipratique» (groupe de travail omnipratique de la commission WFO). Il est étonnant de constater qu'un tel concept a déjà pu être discuté à l'assemblée des délégués 2004, alors que la reconnaissance des programmes de spécialisation des trois sociétés membres ne l'a pas encore été. Le concept de formation continue structurée pour omnipraticiens est actuellement un sujet de discussion dans toutes les sections de la SSO. Cela démontre qu'un certain nombre de problèmes devraient être discutés au niveau de la politique professionnelle avant que ne puissent être définis les différents aspects de la discipline. C'est pour cette raison que le CSO ne ressent pas le besoin d'agir pour l'instant.

Finalement je souhaite remercier chaleureusement notre secrétaire général, sa chancellerie, ainsi que tous les membres du comité du CSO pour leur dévouement sincère.

Pr Dr N.P. Lang, MS
www.sfz.ch